

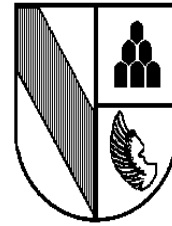
Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF)



Landkreis
Breisgau Hochschwarzwald



Stadt
Freiburg i. Br.



Landkreis
Emmendingen

PRESSEERKLÄRUNG

Verbandsversammlung des Zweckverbandes Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) beschließt Fortschreibung der Investitionsplanung 2006-2010ff

ZRF investiert trotz reduzierten Ausbautempos bis 2009 insgesamt 16,5 Millionen Euro in den Öffentlichen Nahverkehr

Schwerpunkt liegt auf Fertigstellung der Pilotstrecken und Planungen für Wiederinbetriebnahme der Strecke Müllheim-Mulhouse – Entscheidung über weitere Ausbauprojekte in 2008

ZRF-Vorsitzender Landrat Hanno Hurth: „Mit der Fortschreibung der Investitionsplanung 2006 bis 2010ff fahren wir auf Sicht und schließen zuerst alle Projekte ab, die sich bereits in der Umsetzung befinden. Wir stehen weiter zu unserer regionalen Verantwortung und halten an den Grundsätzen des Integrierten Regionalen Nahverkehrskonzeptes Breisgau-S-Bahn 2005 fest.“

REGIO-VERBUND

Gesellschaft mbH (RVG)

Im Auftrag des ZRF

Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/201-4655// Fax: 0761/201-4689 //
e-mail: info@regio-verbund.de
www.regio-verbund.de

20. Juli 2005

Im Frühjahr hatten sich die Vorsitzenden des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) auf einen Fahrplan zur Weiterentwicklung des regionalen öffentlichen Nahverkehrs für die nächsten Jahre geeinigt. Aufgrund der seit dem vergangenen Jahr dramatisch verschlechterten Zuschusssituation im ÖPNV, die auch weiterhin unsicher bleibt, soll der Schwerpunkt des Ausbauprogramms des ZRF für die nächsten Jahre auf die Fertigstellung der bereits begonnenen Pilotstrecken der Breisgau-S-Bahn 2005 (Breisacher Bahn, Elztalbahn mit S-Bahn-Erschließung der Güterbahn Nord und Kaiserstuhlbahn Ost) gelegt werden. Mit der nun durch die Verbandsversammlung beschlossenen Fortschreibung der Investitionsplanung werden die „Finanzpläne“ des ZRF diesen Umständen angepasst. Danach werden in den Jahren 2006 bis 2009 insgesamt 16,5 Millionen Euro in den ÖPNV investiert, das sind rund 10 Millionen Euro weniger als in der früheren Planung vorgesehen. Die Vorsitzenden des ZRF Landrat Hanno Hurth, Landrat Jochen Glaeser und Oberbürgermeister Dieter Salomon waren sich einig: „Trotz der angespannten finanziellen Situation der Kommunen und Landkreise werden wir weiter in den ÖPNV investieren, auch wenn das Ausbautempo verlangsamt ist. Wir wollen jetzt erst einmal alle angefangenen Projekte beenden, bevor wir mit neuen beginnen.“

Neben den Mitteln für die Fertigstellung der Pilotstrecken sind auch aufgrund der Perspektiven eines Eurodistrikts und der möglichen TGV-Anbindung bis zum Jahr 2011 Planungsmittel zum Ausbau der grenzüberschreitenden Pilotstrecke Müllheim-

Mulhouse in der Investitionsplanung eingestellt. Bei den regional bedeutsamen Stadtbahnstrecken sind neben dem Abschluss der Stadtbahn Haslach nur die bereits vertraglich vereinbarten Projekte berücksichtigt, deren Planungen abgeschlossen werden. Alle weiteren Ausbaumaßnahmen in den Bereichen S-Bahn, und regional bedeutsame Stadtbahnprojekte können zunächst nicht weiterverfolgt werden. Der Vorsitzende des ZRF, Landrat Hanno Hurth begründete dies in der Verbandsversammlung: „Wir müssen mit unserem Nahverkehrsprogramm auf Sicht fahren, um zu sichern, was wir bereits haben - und das ist eine ganze Menge. Erst wenn die Gesamtfinanzierung im ÖPNV und der Mittelzufluss von Bund und Land hinreichend abgeklärt sind, kann man über die nächsten Ausbauprojekte entscheiden.“ Hurth erläuterte außerdem, dass dadurch auch die Verhandlungen der Gebietskörperschaften über eine Gesamtvereinbarung zu den regional bedeutsamen Stadtbahnstrecken auf das Jahr 2008 verschoben werden.

In der Investitionsplanung sind als größte Posten Maßnahmen auf der Breisacher Bahn enthalten, um künftig alle Haltepunkte und Bahnhöfe im 30-Minuten-Takt zu bedienen. Hingegen muss der Umbau des Bahnhofs in Gottenheim, der durch „Flügelung“ der Züge durchgängige Verbindungen nach Endingen ermöglichen wird, wegen der hohen Kosten auf eine spätere Ausbaustufe verschoben werden. Auf der Pilotstrecke Elztalbahn soll künftig der nördliche Abschnitt der Güterbahn in Freiburg mit dem Industriegebiet Nord und dem neuen Messegelände an das S-Bahn-Netz angeschlossen werden.

Bis 2008 zurückgestellt wird in dem Programm der Bau der Stadtbahn Littenweiler. Im Hinblick auf Überlegungen zu einem

abschnittsweisen Ausbau der Stadtbahn Littenweiler ist man zu dem Ergebnis gekommen, dass der entscheidende regionale Nutzen dieser Stadtbahnstrecke nur gegeben ist, wenn man den Ausbau auch bis zur geplanten Endhaltestelle am Kappler Knoten durchführen kann. Diese Sicherheit ist momentan nicht gegeben und Teillösungen, wie zum Beispiel ein Bau nur bis zum Littenweiler Bahnhof, bringen nicht den gewünschten Effekt bringen.

Um den baulich schlechten Zustand der Stadtbahnlinie Habsburgerstraße schnell zu verbessern, wird diese Maßnahme von der Stadt Freiburg vorfinanziert. Im Rahmen der anstehenden Vereinbarung zur Gesamtfinanzierung soll bis 2009 die regionale Finanzierung auch dieser Strecke sichergestellt werden.